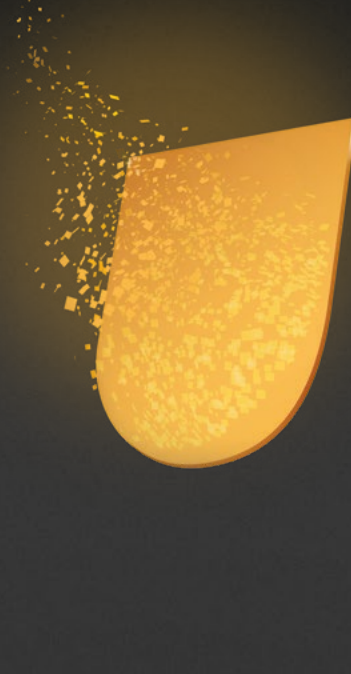


PerioChip®

Die zuverlässige Lösung
in der Parodontitis-Therapie



Die Empfehlung laut aktueller

S3-Leitlinien bei
Parodontitis



MONAS WISSENSLETTER JULI

Bewusstsein für eine chronische Erkrankung stärken

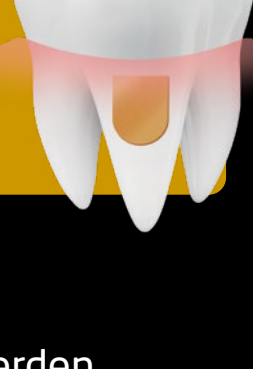
Aufklärung der Patienten ist das A und O in der
Parodontitis-Therapie - ein Nachsorgekalender hilft

Mit der steigenden Lebenserwartung ist Deutschland, wie viele andere Länder auch, eine Gesellschaft des langen Lebens geworden. Der Zugewinn an Lebensjahren kann als große Errungenschaft moderner Gesellschaften gesehen werden und ist in weiten Teilen Ergebnis einer differenzierten und erfolgreichen Gesundheitsversorgung. Allerdings treten im Zusammenhang mit dem medizinischen Fortschritt und demographischen Wandel vor allem bei Menschen in höherem Alter zunehmend Mehrfacherkrankungen (Multimorbidität) auf. Auch die Zahl chronisch kranker Menschen wächst. **Rund 40 Prozent der Bevölkerung in Deutschland** leidet laut Robert-Koch-Institut an **mindestens einer chronischen Krankheit**. Bei dem älteren Teil der Bevölkerung sind mehr als die Hälfte betroffen.

Wussten Sie, dass Parodontitis eine der häufigsten chronischen Erkrankungen weltweit ist? Und wissen das Ihre Patienten?

Den meisten ist bei der Diagnose „Parodontitis“ nicht bewusst, dass sie an einer ernstzunehmenden chronischen Erkrankung leiden. Inzwischen wissen wir auch, dass sich die Entzündung nicht nur auf den Mund beschränkt. Medizinische Studien zeigen, dass die Parodontitis in Wechselwirkung mit anderen Krankheiten steht. Dazu gehören etwa Diabetes mellitus, Rheuma, chronische Atemwegserkrankungen, Herzinfarkt oder Schlaganfall. Und obwohl chronische Erkrankungen zum Alltag vieler Menschen gehören, ist unser Gesundheitssystem derzeit noch auf akute Erkrankungen ausgerichtet. Doris Schaeffer, Professorin für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld sagt:

„Es mangelt an einer integrierten, patienten-zentrierten Versorgung chronisch Kranker, einer systematischen Patientenedukation und Förderung ihrer Gesundheitskompetenz.“¹



Die Aufgaben einer zukunftstauglichen Gesundheitsversorgung müssen also neu definiert werden. Die Ambition bei der Verbesserung muss es sein, ergänzend zu den bisherigen Anstrengungen, in den dazugewonnenen Lebensjahren trotz Krankheit mehr Gesundheit und Wohlbefinden zu erreichen. Somit sollte eines der wichtigsten Ziele zahnmedizinischer Versorgung sein, die hohe Parodontitislast in Deutschland zu senken. Dazu ist eine umfassende Information der Patienten über die Erkrankung, ihre Risikofaktoren, die diagnostischen und die therapeutischen Möglichkeiten essenziell. Bei der hohen Parodontitisprävalenz müssen parodontale Prävention und Therapie notwendigerweise im Behandlungsspektrum jeder Zahnarztpraxis sein.

Gehen Sie auch in Ihrer Praxis systematisch gegen Parodontitis vor!

Wir von DexcelPharma unterstützen Sie in der Therapie mit unserem PerioChip®, mit dem Sie Zahnfleischtaschen ab 5 mm medikamentös versorgen und somit ihre chronisch kranken Patienten **langfristig und nachhaltig therapieren** können. Wir möchten Ihnen aber auch dabei helfen, Ihre Patienten von der Wichtigkeit der Therapie und ihrer Mitarbeit zu überzeugen. Dafür haben wir einen Nachsorgekalender entworfen, der Ihren Patienten wichtige Informationen mit auf den Weg gibt. Somit wird der Behandlungsablauf verständlich und keiner der einzelnen wichtigen Schritte wird vergessen. Durch diese Maßnahme fördern wir eine fortdauernde Betreuung durch das zahnärztliche Team, sowie eine optimale häusliche Mundhygiene der Patienten.

So wichtig die eigentliche Paro-Therapie ist, so wichtig ist auch eine regelmäßige Nachbehandlung (UPT) in der Zahnarztpraxis. Diese hilft, das Ergebnis der vorhergehenden Behandlung zu sichern. Je nach Erkrankungsrisiko werden zwei bis vier Termine im Jahr von der GKV übernommen. Es können aber durchaus weitere Nachsorgetermine oder Zahnreinigungen notwendig sein, um ein Wiederauftreten der Parodontalerkrankung zu verhindern. Diese sind dem Patienten als Privatleistungen auf jeden Fall anzubieten.

Der Nachsorgekalender von PerioChip® hilft Ihnen und Ihren Patienten

Sie können den kostenfreien Nachsorgekalender für jegliche Absprachen zur Therapie der Parodontitis Ihres Patienten verwenden. Im Kalender sieht der Patient, welche Therapiemöglichkeiten es gibt und Sie legen fest, in welchen Abständen diese durchgeführt werden sollen. Vereinbaren Sie gleich den nächsten Kontroll- und Behandlungstermin und gewöhnen Ihre Patienten daran, dass sie, wie bei allen chronischen Leiden, regelmäßig zur Kontrolle kommen müssen um die Erkrankung in den Griff zu bekommen und um einem erneuten Ausbruch entgegenzuwirken. Den Kalender kann man ebenso bei Privatpatienten nutzen, um Termine einzuhalten und auch andere Behandler über die bisherigen Untersuchungen und Behandlungen zu informieren.

Worauf warten Sie?

Fordern Sie gerne ein
kostenfreies Exemplar
an oder fragen Sie bei
Ihrer nächsten Bestellung von
PerioChip® nach dem kleinen
Nachsorgepass für Ihre Patienten.



In der Regel erfordert die Behandlung einer chronischen Erkrankung eine intensive Betreuung durch Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen sowie eine aktive verantwortungsvolle Mitarbeit der Patienten. Unser Nachsorgekalender soll dazu beitragen, dies ein Stückweit zu vereinfachen.

Lassen Sie uns die Zahl der systemischen PAR-Behandlungen steigern und den Behandlungserfolg sichern.

Mona.Spatz@dexcel.com | Tel.: 06023 94 80 49

Viele Grüße

Mona Spatz

ZMP, gepr. Pharmareferentin – Teamleitung Dental bei Dexcel® Pharma GmbH

¹ Chronische Erkrankungen (bosch-stiftung.de)

Erfolgreiche Therapie seit 22 Jahren



1.

Was ist
PerioChip®

2.

Infos zu
PerioChip®

3.

PerioChip®
kaufen

www.periochip.de

PerioChip® 2,5 mg Insert für Parodontaltaschen
Wirkst.: Chlorhexidinbis(D-gluconat) Zus.: 2,5 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat) Sonst. Best.: Hydrolysi. Gelatine (vernetzt m. Glutaraldehyd),
Glycerol, Gereinig. Wasser. Anw.: In Verb. m. Zahnsteinentfern. u. Wurzelbehandl. zur unterstütz. bakteriestat. Behandl. v. mäßig bis schwer chron.
Parodont. Erkr. m. Taschenbildg. b. Erwauchs. Teil ein. parodont. Behandl. programm. Gegenanz.: Überempf. geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat) o. ein.
d. sonst. Bestandt. Nebenw.: Bei ungen. ein. Drittel der Pat. treten währ. d. erst. Tage n. Einleg. d. Chips Nebenw. auf, die normalerweise vorübergeh.
Natur sind. Diese könn. auch a. mechan. Einleg. d. Chips in Parodontaltasche od. a. vorhergeh. Zahnsteinentfern. zurückzuf. sein. Am häufigst.
treten Erkr. des Gastroint. (Reakt. an d. Zahn., am Zahnfleisch o. den Weichteil. i. Mund), auf, d. auch als Reakt. am Verabr.ort beschrieb. werd.
könn. Sehr häufig: Zahnschmerzen; Häufig: Zahnfleischschwell., -schmerz-, -blutung; Geleg.-infekt. d. ob. Atemwege, Lymphadenopathie, Schwindel,
Neuralgie, Zahnfleischhyperplasie, -schrumfig-, -juckreiz, Mundgeschwäre, Zahnempfindl., Unwohl-, grippeähn. Erkrank., Pyrexie, Nicht-Deks-
Überempfindl. (einschl. anaph. Schock) allerg. Reakt. w. Dermatitis, Pruritus, Erythem, Ekzem, Hautausschl., Urticaria, Hautreiz. u. Blasenbildg.; aus
Berichten nach Zulassg.: Zellgewebsentzünd. u. Abszess am Verabr.ort, Geschmacksverlust, Zahnfleischverfärbg. Weitere Hinw.: s. Fachinform.
Apothekenpflichtig. Stand: 06/2020. Pharmaz. Untern.: Dexcel® Pharma GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, 63755 Alzenau, Deutschland, Tel.: +49 (0)
6023 94800, Fax: +49 (0) 6023 948050

Dexcel® Pharma GmbH
Carl-Zeiss-Straße 2
D-63755 Alzenau